

Am Anfang war das Schulprojekt

JoeyxSeto

Von Autumn

Kapitel 16: Zweite Woche, Montag (Teil 2)

vor Freude heul Ehrlich, Leute, ich bin total happy, dass so viele meine Geschichte lesen! *alle Kommi-Schreiber umknuddelt* Viel Spaß beim Lesen!^^

Kapitel 8, Zweiter Teil: Zweite Woche, Montag

Es war ganz still geworden. Weder die Vögel sangen, noch die Insekten summten. Nicht einmal der Wind blies. Joey und Seto standen sich gegenüber, stumm, wie versteinert, im Blick des jeweils anderen versinkend. Die zärtliche Geste des Blondens, das Streicheln durch seine Haare, irritierte den Älteren mehr, als er zugab und er wusste nicht, wie er darauf reagieren sollte. Die Sonne zauberte matt goldene Reflexe in die honigfarbene Pracht vor ihm, die noch nass war von der spontanen Bekanntschaft mit dem Inhalt des Schwimmbeckens, die Tropfen glitzerten auf der gebräunten Haut und liefen Joey über den Hals, die Schuluniform war komplett durchgeweicht und vor allem die Hose lag dadurch verflucht eng an diesem berückenden Körper. Kaibas Herzschlag nahm an Geschwindigkeit noch mehr zu, sein Atem geriet aus dem Takt und er hatte den Eindruck, als würde alles in ihm nach Joey schreien.

"Nun? Ich warte noch immer. Vertrau dich mir an, komm schon."

"Ich....ich...."

Im Inneren des Imperiumsleiters stritten seine erwachte Liebe und sein Stolz, seine Angst und sein Ehrgeiz miteinander. Er merkte jetzt, dass es nicht einfach nur die nagende Gewissheit war, jemanden wie den Jüngeren nicht zu verdienen, oder die Tatsache, dass er bereits seit viel zu langer Zeit seine Gefühle wegschloss wie etwas Verbotenes, auch seine Starrköpfigkeit und sein ach so hochgeschätztes Image in der Öffentlichkeit meldeten sich zu Wort. Wenn die Presse herausfände, dass er, Seto Kaiba, schwul war, wäre die Hölle los und es würde seinem geschäftlichen Ansehen mehr als schaden. Er würde sich doch nie mit Joey irgendwo zeigen können, auf keinem offiziellen Anlass, nirgends! Schon gar nicht, wenn er all die Berichte und Zeitungsartikel bedachte, in denen die wildesten Spekulationen darüber angestellt wurden, ob er nicht irgendeine reiche Erbin heiraten würde....

"Ich....ich kann nicht!!" stieß er hervor und wandte sich ab. Mit gestrafften Schultern und erhobenem Haupt marschierte er in ausgreifenden Schritten die Treppe vom Schwimmbecken zum Schulhof hinunter und entfernte sich geschwind aus dem

Blickfeld des Blondes. Dieser blieb eher verwirrt und betrübt als wütend zurück. Er kaute auf seiner Unterlippe herum und kratzte sich am Kopf, wie er es stets tat, wenn er aus einer bestimmten Situation nicht schlau wurde. Warum war es so schwer für Seto, "ja" zu seinem Herzen zu sagen? Sicher, im emotionalen Bereich war er ein Anfänger, aber dennoch....

>>Ich glaube einfach nicht, dass ich ihm nach diesen sieben Tagen immer noch egal bin!! Das kann mir nun wirklich keiner erzählen, oder ich sehe Dinge, die es nicht gibt! Ich....bin mit ihm zusammen in einem Bett gelegen, ganz nah....und es war schön....Er hätte das nie zugelassen, wenn ich ihm gleichgültig wäre! Trotzdem....manchmal frage ich mich ernsthaft, was bloß in seinem Kopf vorgehen mag....<<

Der Brünette ließ die High School hinter sich, denn er hatte nicht die geringste Lust, wieder dieser dämlichen Sozi-Tante namens Sagami unter die Augen zu treten, schon gar nicht in nasser Uniform. Also begab er sich auf den Nachhauseweg und sperrte wenig später die Tür zu Joeys Apartment auf, das er noch für die nächsten zwei Wochen bewohnen würde. Er hing seine Kleidung zum Trocknen auf und schlüpfte unter eine warme Dusche, um sich das Chlor aus den Haaren zu spülen. Nach fünfzehn Minuten - er hatte sich viel Zeit gelassen, etwas, das bei ihm höchst selten vorkam - sass er im Bademantel auf der Couch vor dem Fernseher und schaltete sich durch das Programm, fand aber keine Sendung, die ihn interessierte. Ob Wheeler vielleicht auch Videos und DVDs hatte? Immerhin war er im Besitz von zwei dazugehörigen Recordern....Er trat an den Wohnzimmerschrank und klappte die obere Reihe auf. Nein, Geschirr und Gläser. Unten drunter vielleicht? Nein, Deckchen und Handtücher. Der Schrank daneben? Tatsächlich wurde er hier fündig. Viele Videos waren es nicht, die meisten Filme hatte der Blonde auf DVD; außerdem handelte es sich bei den Videos um selbst aufgenommene. Der Firmenchef stöberte eine Weile darin herum, als ihm ein Band mit der Aufschrift "Auftritte Blaue Rose" in die Hände fiel. Unwillkürlich wurde er neugierig. Dieser unsägliche Striptease am kommenden Samstag war also nicht die erste Show, die Wheeler da drin abgezogen hatte? Er erinnerte sich, dass Joey ihm am Freitag ursprünglich irgendetwas hatte zeigen wollen, damit er sich nicht über seinen eigenen Auftritt in der "Blauen Rose" so furchtbar aufregte, aber angesichts der peinlichen Lage, in die er dann geraten war und der anschließenden Rauferei und Versöhnung, die sie einander wieder nähergebracht hatte, war das Vorhaben schlicht und ergreifend untergegangen. Ob es das Video war, das ihn davon hätte überzeugen sollen, dass nichts dabei war, solange die Show in einem renommierten Club stattfand, in dem es feste Regeln gab? Kaiba griff nach der Fernbedienung, die Kassette wanderte in das Gerät und die Play-Taste wurde betätigt. Zu seinem Unmut winkte dieser nervende Peter erst einmal in die Kamera!

"Hallo Joey-Baby! Du hast mich ja gebeten, die Vorführung zu filmen und das habe ich getan, wie du siehst! Du warst natürlich absolut umwerfend, wie immer! Aber davon kannst du dich ja gleich selbst überzeugen! Viel Spaß!"

Das Bild flimmerte einen Moment in Schwarzweiß, ehe endlich die eigentliche Aufnahme begann. Der Moderator erklärte das Prinzip der Show: "Das Thema des heutigen Abends lautet: Mein Lieblingstier. Unsere Auserwählten haben sich als ihr persönliches Lieblingstier verkleidet und werden einen Song ihrer Wahl vortragen. Viel Vergnügen!" Den Anfang der Vorstellung machte ein schwarzhaariger Bursche, der etwa so um die achtzehn sein mochte. Sein Kostüm suggerierte einen Vogel oder sonst ein fliegendes Wesen. "Kostüm" konnte man das bisschen an Stoff im Grunde

kaum nennen, aber er hatte eine gute Figur und auch eine hübsche Stimme. Er sang das Lied "Survivor" von Destiny's Child und nachdem er mit Applaus überschwemmt worden war, war der Zweite an der Reihe. Er stellte ein Pferd dar, wenn Kaiba die Anhaltspunkte richtig deutete. Der nächste war eine Katze, danach folgten ein Krokodil (grünes Lackleder, das sah durchaus nicht übel aus, wie der Jungmillionär sich eingestehen musste), ein Pfau (der Kerl war halt überhaupt nicht eitel) und ein Hase. Dann wurde Joey angekündigt, schließlich war er ein bekanntes Model und verdiente eine extra Erwähnung. Der Blonde schritt hinaus auf die Bühne und Seto, der gerade eine Tasse Kakao zum Mund führte, hielt mitten in seiner Bewegung inne. Joeys Lieblingstier war wirklich der Hund! Aber das war es nicht, was den Siebzehnjährigen dazu veranlasste, gebannt auf den Bildschirm zu starren. Es war vielmehr das Kostüm. Es bestand aus honigbraunen Fellstiefeln, einem fellbesetzten Slip, der verteuftelt eng sass und auch noch über einen buschigen Schwanz verfügte, Fellhandschuhen und niedlichen Schlappohren, die an einem Haarreif befestigt waren und so über die richtigen Ohren des Sechzehnjährigen fielen, dass man sie nicht sah. Das Tüpfelchen auf dem I war das Lederband mit dem spitzen Zahn als Anhänger. Für diesen Anblick existierte nur eine einzige Beschreibung: Heiß. Heißer als heiß. Die Musik wurde abgespielt und der Blonde sang sein Lied, das perfekt Kaibas Gedanken in Worte fasste.

"Every guy seems to have an eye on you
And I think you know it, boy
If you think I'm gonna tryin' join the cue
Then you got another thing comin'

I like to think of me
As a kind of man who never has to chase his prey
And even how to see him from day to day!

That's just the way it is
If you wanna get my kiss
I'm not your average guy.
That's more to this!"

Mit geschmeidigen Schritten tanzte er über die Bühne, kroch elegant, langsam und suggestiv auf allen Vieren und wendete sich mit seiner tiefen Stimme an das Publikum. Der Refrain traf den Braunhaarigen seltsam unvorbereitet - vielleicht, weil er so sehr der Wahrheit entsprach?

"I'm hotter than you know
I'm indestructible
I've got this game ot not
I'm everything that your guy's not
I'm a thing that won't burn out
I stand up from the ground
So forget what you've been told
I'm hotter than you know!"

Mehr oder weniger automatisch übersetzte er den Text: "Ich bin heißer als du weißt.

Ich bin unverwüstlich. Ich habe dieses Spiel gewonnen. Ich bin alles, was dein Kerl nicht ist. Ich bin etwas, das nicht ausbrennen wird. Ich stehe wieder auf. Also vergiss, was man dir erzählt hat. Ich bin heißer als du weißt."

"I really didn't mean to stop your flow
Just's something I think you should know
If you gonna trying step to me
Better concurrctly

Just put it work of me
Something I had heard before
And if I like it what I hear
Then maybe we can talk

That's just the way it is
If you wanna get my kiss
I'm not your average guy.
That's more to this!

I'm hotter than you know
I'm indestructible
I've got this game ot not
I'm everything that your guy's not
I'm a thing that won't burn out
I stand up from the ground
So forget what you've been told
I'm hotter than you know!"

Joey hatte sich zu der Stange geschwungen, an der normalerweise die Gogo-Tänzer ihre "Arbeit" absolvierten, ging aufreizend langsam in die Hocke und zog sich danach unglaublich lasziv nach oben. Seine Hüften kreisten und beschrieben schließlich nach vorne gerichtete Stöße. Seto musste schlucken.

"That's just the way it goes
Don't wanna stop your flow
But I have to let you know
Forget what you've been told
Oh oh
I'm hotter than you know!

I'm hotter than you know
I'm indestructible
I've got this game ot not
I'm everything that your guy's not
I'm a thing that won't burn out
I stand up from the ground
So forget what you've been told
I'm hotter than you know!

I'm hotter than you know
I'm indestructible
I've got this game ot not
I'm everything that your guy's not
I'm a thing that won't burn out
I stand up from the ground
So forget what you've been told
I'm hotter than you know!"

Die Tasse landete klirrend auf dem Tischchen vor ihm. Dieser makellose Körper, die gebräunte Haut, das goldene Haar, die verführerisch braunen Augen, die glänzenden Lippen, die anmutigen Bewegungen und dann diese Stimme....Nicht überragend, nein, aber sehr volltönend und angenehm. Wieder fühlte er, wie das Verlangen in ihm erwachte und er schaltete das Video reflexartig aus. Die Situationen, in denen Joey ihm schön, sinnlich und erregend zugleich erschien, häuften sich in letzter Zeit und er war darüber relativ beunruhigt, denn irgendwann, dessen war er sich nun sicher, würde er der süßen Verlockung nicht mehr widerstehen können. Es war doch zum Verrücktwerden!!

Da klingelte es und er öffnete. Es war Serenity. Richtig, hatte sie ihm nicht erzählt, dass sie montags immer bei ihrem Bruder war, weil ihre Mutter an diesem Tag lange arbeitete? Er ließ sie herein und das Mädchen brühte sich einen Tee auf, während Kaiba das Video wieder aufräumen wollte. Sie kam gerade aus der Küche und ihr Blick fiel auf das Etikett.

"Oh, du hast dir den Film von seinen Auftritten angesehen?"

"Nur ein paar Ausschnitte...."

"Er ist ziemlich gut, was?"

"Nun ja, es war....ganz nett." erwiderte der Firmenchef zögernd, etwas irritiert von Serenitys treuherzigem Lächeln und ihren großen, noch kindlichen Augen, die ihn offen und ohne Scheu musterten. "Du wirst ihn doch in der ‚Blauen Rose‘ vertreten, nicht?"

"Wie käme ich denn dazu? Ich werde mich niemals auf so ein....niedriges Niveau begeben! Ein Striptease, man denke. Auf keinen Fall. Dich scheint es nicht sonderlich zu stören, dass Joey sich zu so etwas hat überreden lassen!"

"Nein. Der Club ist sehr bekannt und ich weiß von meinem Bruder, dass es ein seriöser und gut geführter Laden ist, keine üble Spelunke. Außerdem wird er für seine verschiedenen kleinen Darbietungen angemessen bezahlt, da kann man es ihm wirklich nicht verdenken. Und es ist nur ein einziger Abend, also was soll's?"

Für ihre 14jährige Jugend betrachtete sie diese Angelegenheit in der Tat weitaus weniger kritisch als er, wie er erstaunt feststellte. Aber er würde sich niemals vor Publikum ausziehen! Das wäre einfach nur....entwürdigend! Man könnte vielleicht darüber verhandeln, wenn Joey es mit ihm zusammen....Er stoppte die Idee so abrupt, wie sie sich aus den Tiefen seines Verstandes zu ihm hinaufgeschwungen hatte. Wie absurd, etwas derartiges in Betracht zu ziehen! Serenity betrachtete ihn verstohlen von der Seite und las die Verwirrung in seinen sonst so schwer zu deutenden Zügen.

"Kaiba-san....du magst Joey doch, oder?"

Diese Frage war die reinste Schocktherapie. Seto wandte sich dem Mädchen zu und starrte sie an, als hätte sie sich vor seinen Augen in einen gefräßigen Außerirdischen mit Tentakeln und schuppiger Haut verwandelt. Merkte man ihm jetzt schon an, dass

er etwas für den Blonden übrig hatte?! Das war ja....was um alles in der Welt hatte er bloß verbochen?!

"Dein Bruder passt nicht zu mir. Und du weißt selbst sehr gut, dass wir fast nur gestritten haben, seit wir uns kennen."

"Das ist richtig, aber...." Sie verschwand im Schlafzimmer und suchte eine Weile nach irgendetwas Bestimmtem in den vielen Schubladen des Schrankes. Er hörte, wie sie einen entzückten Schrei ausstieß und zu ihm zurückkam. In ihrer Hand hielt sie ein dickes Buch mit dem Titel "Die Astrologie und wie sie unser Leben beeinflusst". Na wunderbar, dieser dämliche Hokuspokus hatte ihm noch gefehlt! Wollte sie jetzt überprüfen, ob Joey und er astrologisch zusammenpassten? "Wann hast du Geburtstag?"

Da, hatte er es nicht befürchtet? Aber da er Serenity mochte, schon allein, weil sie in ihrer frischen und freundlichen Art Mokuba ähnelte, gab er mit einem Seufzen nach und antwortete: "Am 25. Oktober."

"Hm, dann bist du ein Skorpion. Also, zum Charakter: Kein Skorpion ist problemlos, aber das macht Vertreter dieses Tierkreiszeichens auch so interessant. Skorpione gelten als egoistisch, starrköpfig, unwirsch. Doch das kann natürlich daher rühren, dass Skorpione beinahe immer unangepasst sind und gegen den Strom schwimmen. Es ist ihnen ganz egal, was die anderen denken, sie ziehen ihren Stil durch, gleich, wie viele Feinde sie sich damit schaffen. Für den Skorpion gilt das alte Motto: Viel Feind, viel Ehr. Sie wirken undiplomatisch, sind aber in Wahrheit einfach nicht daran interessiert, es allen recht zu machen. Der Skorpion interessiert sich hauptsächlich für sich selbst. Dann kommt lange nichts, dann wieder er, und dann vielleicht jemand anderer, vorausgesetzt, der Skorpion profitiert davon. Doch wenn er einmal beschließt, Freunde haben zu wollen und sich in eine Beziehung, wie auch immer geartet, einzulassen, ist er hinreißend, charmant, liebevoll und in jedem Punkt einzigartig. Der Skorpion gehört zu den Menschen, die niemals zur Ruhe kommen.

Immer gibt es noch etwas zu erledigen, ein neues Projekt zu planen, eine neue Idee zu verwirklichen. Der Skorpion ist auch niemals zufrieden mit dem, was er bisher geleistet hat. Jedes abgeschlossene Projekt, jedes verwirklichte Ziel, jeder erfüllte Wunsch stürzt ihn in eine Krise: Und was jetzt? Der Skorpion braucht ständig Herausforderungen, er muss sich ununterbrochen bestätigen, sonst ist er zutiefst unglücklich. Er ist auch selten mit seiner Arbeit zufrieden. Der Skorpion ist nie von sich überzeugt, er will ständig besser sein, noch mehr arbeiten und seine Mitbewerber ausstechen. Genauso wenig, wie er von sich selbst überzeugt ist, hat er Vertrauen zu den anderen. Ist er in einer Führungsposition, überlegt er immer wieder, ob seine Mitarbeiter wirklich alles geben, so wie er selbst. Er grübelt darüber nach, ob seine Partnerin oder sein Partner wirklich aufrichtig ist, wirklich glücklich, wirklich befriedigt. Nie kann sich der Skorpion so richtig entspannt zurücklehnen und mit sich und der Welt zufrieden sein. Obwohl er sehr selbstbewusst ist und eigentlich keinen Grund hätte, zu zweifeln, ist er doch ständig in Verteidigungsposition. Der Skorpion ist ein Alpha-Tier (*lol*), wie es im Buche steht. Er möchte im Mittelpunkt stehen, er will der Chef sein. Im Familien- oder Freundesverband bestimmt der Skorpion, was passiert, wie es passiert und wo es passiert. Zum Dank dafür ist er aber hundertprozentig loyal zu Freunden und Familie. Wer einen seiner Lieben kränkt oder verletzt oder bedroht, spürt bald, wie zornig der Skorpion werden kann. Für seine Umgebung geht er durchs Feuer. Ein anderer Wesenszug des Skorpions ist auch sein berühmtes Skorpion-Schmollen. Er ist aufbrausend und beleidigend, brüllt herum und

kann ganz schön ungerecht sein.

Wehe aber, er selbst ist Opfer eines Wutanfalls oder wird ungerecht behandelt. Dann nämlich schmolzt der Skorpion. Und dann gefriert das Blut. Für Frohnaturen in seiner Umgebung kann dieses Schmollen der reinste Psychoterror sein. Der Skorpion redet nicht, ist kühl und distanziert, tut, als wäre ihm ohnehin alles egal, aber er bestraft alle um ihn herum mit Liebesentzug. Dieser Zustand kann tagelang oder wochenlang anhalten. Doch kann man ihn mit Humor auch wieder versöhnen. Steht man aber mit einem Skorpion erst einmal auf Kriegsfuß, dann tut man gut daran, ihm aus dem Weg zu gehen, denn als Gegner ist er nicht zu unterschätzen. Das andere Extrem soll natürlich auch nicht unerwähnt bleiben. Wenn der Skorpion einmal liebt, dann tut er das mit ganzem Herzen und mit großer Leidenschaft. Doch dazu mehr im nächsten Abschnitt."

In Ordnung. Eventuell war Astrologie nicht nur Hokusfokus, denn in vielen dieser Beschreibungen hatte Kaiba tatsächlich sich selbst wiedererkannt. Obwohl er es ungern zugab, war er nun neugierig zu erfahren, was noch auf dieser Seite stand, die Serenity gerade vorgelesen hatte, denn der nächste Teil beschäftigte sich offensichtlich mit dem Liebesleben eines Skorpion-Geborenen. Da der Siebzehnjährige sie nicht unterbrach, beschloss das Mädchen, einfach fortzufahren: "Der Skorpion und die Liebe: Der Skorpion ist sehr sinnlich. Er liebt es, das Leben zu genießen, ganz besonders in der Liebe. Wenn er den Partner oder die Partnerin gefunden hat, für die es sich lohnt - und oft gehen einer solchen Beziehung lange Kämpfe voraus -, dann steht einer großen und leidenschaftlichen Liebe nichts mehr im Weg. Er mag als Partner schwierig sein, denn er liebt es, zu beherrschen. Man muss schon entweder sehr geduldig sein, um es mit dem Skorpion auszuhalten, und sich selbst zurückstellen, oder aber man ist selbst stark genug, um sich auf einen harten und zähen, aber durchaus fruchtbaren Kampf einzulassen. Skorpione - sowohl Männern als auch Frauen - sind Halbheiten verhasst. Natürlich gibt es Liebschaften, aber das ist nicht wichtig. Wenn es um die eine, große Sache geht, dann geht der Skorpion aufs Ganze. Er liebt ausschließlich und kompromisslos, aber auch sehr besitzergreifend. Wenn er aber so einigermaßen darauf vertrauen kann - ganz sicher sein wird er sich nie, dazu ist er zu misstrauisch -, dass sein Partner oder seine Partnerin treu zu ihm steht, dann kann man ein herrliches Leben mit ihm führen: Er strotzt vor Überraschungen, kleinen Geschenken, er erfindet die hübschesten Kleinigkeiten und die bezauberndsten Aufmerksamkeiten, um dem Alltagstrott in der Beziehung keine Chance zu geben. In der Sexualität ist er ein unermüdlicher und fantasievoller Liebhaber - doch auch auf diesem Gebiet wollen Skorpione nicht ganz die Oberhand verlieren. Auch in der Liebe muss es immer ein bisschen Kampf geben, wenn die Sache sich nur schmusig, liebevoll und zärtlich anlässt, ist das zwar auch sehr schön, aber hin und wieder darf es ruhig deftiger sein. Skorpione - Männer und Frauen - werden sich auch nie zu gefügigen Werkzeugen ihrer Partner machen lassen. Und wenn sie noch so besessen sind, versklaven lassen sie sich nie, denn eines der wichtigsten Dinge in ihrem Leben ist ihre Unabhängigkeit. Menschen, die einen angenehmen, pflegeleichten Partner suchen, sollten sich nicht mit Skorpionen einlassen. Erst im vorgerückten Alter werden sie ein bisschen kompromissbereiter. Was sagst du nun? Einer dauerhaften Beziehung mit einem Skorpion gehen also lange Kämpfe voraus! Das trifft doch auf meinen Bruder und dich ziemlich genau zu, nicht wahr?"

"Kommt darauf an, wie man's betrachtet....welches Sternzeichen hat Joey?"

"Er hat am 25. Januar Geburtstag, er ist ein Wassermann."

"Er....hat auch an einem Fünfundzwanzigsten?"

"Ja! Schicksal, hm? Ich lese dir mal vor, was hier beim Charakter des Wassermannes steht: Der Wassermann ist leidenschaftlich und streitbar, radikal und stark, vital und stolz. Er hasst das Alltägliche, er möchte das Außergewöhnliche, das Einzigartige. Und um das zu erreichen, nimmt er einiges auf sich. Kaum ein Wassermann, der in seiner Umgebung nicht als heilloser Dickkopf bekannt ist, denn für Wassermänner gibt es keine Kompromisse. Er hat sein Ziel, das meist sehr hochgesteckt ist, und das verfolgt er hartnäckig und gnadenlos, oft bis zur Rücksichtslosigkeit. Egal, ob das sein Berufsleben oder sein Privatleben betrifft: Der Wassermann will das Beste, Schönste, Wunderbarste und Größte. Er gibt sich nicht mit Halbheiten zufrieden, ähnlich wie der Skorpion (!). Wassermänner sind leicht daran zu erkennen, dass sie oft spannende Berufe ausüben, begehrenswerte, schöne und geistreiche Partner an sich binden können, aber noch immer auf der Suche nach dem Optimalen sind. Das hält sie in Bewegung, das hält sie jung und frisch, und diese Unruhe macht auch einen Teil des Reizes aus, mit dem sie immer wieder potentielle Partner beeindrucken können. Was der Wassermann nun wirklich nicht leiden kann, ist, wenn er sich nicht in einer Führungsrolle entfalten kann. Der Wassermann will herrschen, er will dominieren. Kommt ihm jemand ins Gehege, der diese Hierarchie nicht akzeptieren will, fühlt sich der Wassermann sofort herausgefordert und gibt nicht nach, bevor er entweder die Rolle des Alpha-Tieres innehat, oder aber der Gegner sich durch Flucht entzieht. Beeindruckend an Wassermann-Geborenen ist ihre Zähigkeit, ihre Ausdauer und ihr strahlender Optimismus. Nie hört man sie klagen, nie jammern sie, dass ihnen eine Aufgabe zu schwer ist - sie leben und arbeiten nach dem Grundsatz: ‚Es gibt keine Probleme, nur Herausforderungen‘. Weniger sympathisch macht den Wassermann seine Ungeduld. Er erwartet von seinen Mitmenschen ebenso viel Kraft und Begeisterung, wie er selbst aufbringt, und er verlangt auch das gleiche Tempo.

Kommt ihm jemand nicht nach, kann der Wassermann sehr ungehalten werden und ist als Chef auch durchaus in der Lage, Mitarbeiter zu kritisieren, nur weil sie nicht seinen Arbeitsstil übernehmen. Ein Wassermann leidet dann am meisten, wenn er unterfordert ist. Ein Nine-to-five-Job, der wenig anspruchsvoll, dafür aber gemütlich ist, ist des Wassermanns beruflicher Alptraum. Dann schon lieber mehr Risiko, mehr Abenteuer, mehr Gefahr, aber auch größere Befriedigung. Am liebsten sieht sich der Wassermann vor Aufgaben, die für andere unlösbar scheinen. Kompliziert, verstrickt und problematisch muss die Sache sein, da kann er sich so richtig verbeißen. Immer auf der Suche nach etwas Neuem, immer kühn hinein ins Vergnügen: Der Wassermann liebt das scheinbar Unüberwindliche, Undurchschaubare, Unerreichbare (wie zum Beispiel reiche Firmenchefs? *g*). Für andere scheint sein Arbeitsplatz oft nur chaotisch und planlos zu sein (>>Allerdings, wenn ich an Wheelers Schulbank denke....<< schoss Kaiba in dieser Sekunde durch den Kopf), doch der Wassermann findet sich zurecht. Sie tun auch stets ihre eigene Meinung kund, egal, ob ihnen das schaden könnte oder nicht. Kein Wunder, dass sich in Diplomatenkreisen eher selten Wassermänner finden. Hm....ich mag diesen Ausdruck - ‚Alpha-Tier‘! Kein Wunder, dass Joey und du euch ständig in die Quere kommt! Mal schauen, wie sieht es in der Liebe aus? Wassermänner wollen auch in Liebesbeziehungen dominieren. Zunächst einmal ist der Wassermann natürlich in der Wahl seines Partners höchst selektiv.

Attraktiv und klug, gebildet und charmant, begehrt und selbstbewusst muss das Objekt des Interesses sein. Ist der Wassermann dann einmal verliebt, geht es dem Partner - sofern er dem Wassermann keinen Grund zur Eifersucht gibt - wunderbar. Der Wassermann ist nicht nur ein aufmerksamer und ausdauernder Liebhaber, er kann auch in einem unglaublichen Maß romantisch sein auf eine elegante und berührende Weise, die niemals peinlich ist. Empfohlene Partner: Widder: Viele Aspekte stimmen in dieser Partnerschaft überein, man hat es hier mit einem nicht enden wollenden Energiekreislauf zu tun, von dem beide zehren können, eine glückliche Symbiose zwischen zwei Batterien, die sich ständig gegenseitig aufladen. Im Bett hat man einander einiges zu bieten! Zwillinge: Beide, Wassermann und Zwilling, haben kein Problem mit Veränderungen in ihrem gemeinsamen Leben, sind tolerant und unternehmungslustig. Die besten Chancen für eine abwechslungsreiche, kurzweilige und gut funktionierende Liebesbeziehung. Im Bett ist alles eitel Sonnenschein. Waage: Die Begegnung zwischen Waage und Wassermann wird wie ein nächtliches Feuerwerk stattfinden: sprühend, farbenprächtig, faszinierend. Eine fruchtbare und kreative Liebe, auch im Bereich des Sexuellen, eine fantasievolle und abenteuerliche Beziehung und ein Leben voll Spannung und Zuneigung erwarten diese beiden Tierkreiszeichen. Skorpion...." Hier warf Serenity einen bezeichnenden Blick auf Seto, der jedoch nur genervt die Augen verdrehte.

"....Eine Beziehung zwischen Wassermann und Skorpion sieht bei der ersten Betrachtung eher unpassend aus, zumal man ein solches Pärchen meist daran erkennt, dass sie kein gutes Haar aneinander lassen, denn hier treffen zwei Kämpfervaturen aufeinander. Der Wassermann ist ganz Angriff, Wut und los geht's, der Skorpion ist eiskalt und böse, zugleich ekelhaft nachtragend und nervtötend gleichgültig. Nach der ersten Kampfphase wird man damit beginnen, seinen Feind auszukundschaften, und feststellen, dass man einen ebenbürtigen Gegner vor sich hat, mit dem man sich eigentlich wunderbar ergänzt. Zwar wird es in dieser Verbindung immer wieder zu Reibereien kommen, aber wenn beide die jeweiligen Schwächen des Partners akzeptieren, können Wassermann und Skorpion eine hervorragende Symbiose ergeben, egal ob im täglichen Zusammenleben oder in der Sexualität. Ha! Ich wusste doch, dass ihr ein tolles Paar sein würdet!"

"....Würdest du mir verraten, warum du so darauf erpicht bist, mich mit Joey zu verkuppeln?"

"Weil ihr so süß zusammen seid! Und davon abgesehen....du....liebst ihn doch?"

Tsts, wie kann Serenity nur sowas fragen? Übrigens möchte ich mich entschuldigen, weil das mit den Horoskop-Ausschnitten so lang geworden ist, aber bei den Sachen, die ich interessant/witzig/passend fand, musste ich eben manchmal mehr schreiben, um sie nicht komplett aus dem Kontext zu reißen. Außerdem gebe ich zu, dass ich ein bisschen dran gedreht habe...die Beschreibung des Wassermannes ist eigentlich die vom Widder *drop* *sich schäm*, aber die Sachen beim Wassermann haben irgendwie nicht auf Joey gepasst (Schade, dabei war Kaiba so gut getroffen), also habe ich eben zur künstlerischen Freiheit gegriffen! Ganz zuverlässig sind solche Sache ja auch nicht - laut meinem Astrologie-Schinken passen z. B. Widder und Stier nicht zusammen. Meine Eltern sind Widder und Stier und seit bald 29 Jahren glücklich verheiratet. Tja...aber für diese Story musste das jetzt alles mal stimmen!^^

Der nächste Teil hockt schon in den Startlöchern und wird auch bald kommen, versprochen!